

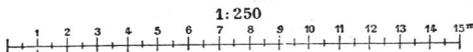
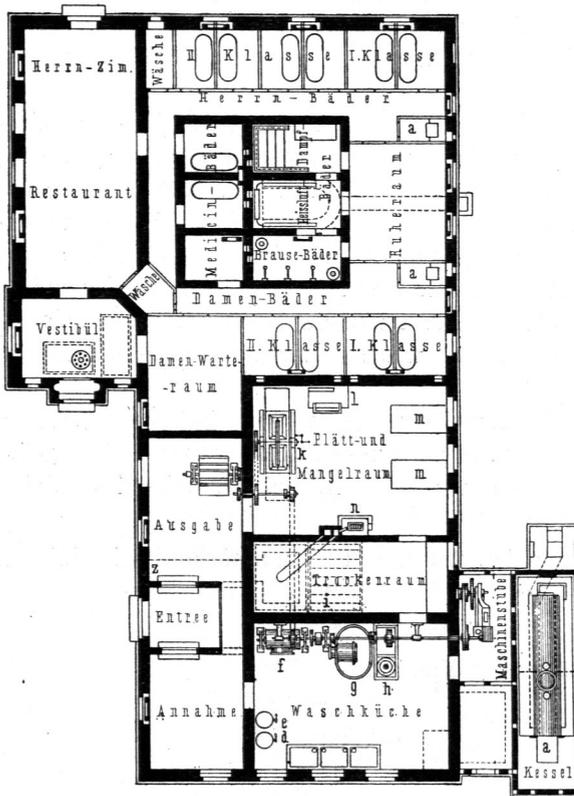
für die Waschmaschine	12 bis 18 kg Dampf
» das Kochfafs höchstens	20 » »
» das Laugenfafs	5 bis 10 » »
» die Trockenvorrichtung (für jeden Schieber)	6 » 9 » »
» den Injektor	10 » 15 » »
» den Pulsometer	15 » 25 » »
» die Dampfmgel	20 » 32 » »

Für den Betrieb der Dampfmaschine kommt für jede Pferdestärke 1,5^{qm} Kesselfläche oder ca. 27 kg Dampf hinzu.

An Kraftbedarf erfordern die einzelnen Wäschereimaschinen:

die Waschmaschine	0,8 bis 1,4 Pferdestärken
» Spülmaschine	0,2 » 0,4 »
» Zentrifuge	1,0 » 3,0 »
» Kastenmangel	0,3 » 0,5 »
» Dampfmgel	0,3 » 0,6 »
der Aufzug für 150 bis 200 kg Nutzlast mit Gegengewicht	0,4 bis 0,7 Pferdestärken
ohne »	1,3 » 1,6 »

Fig. 136.



Gewerbliche Wasch- (und Bade-) Anstalt von Schober zu Insterburg.

- | | | |
|---------------------|-----------------------------------|---------------------|
| a. Dampfkessel. | h. Zentrifuge. | l. Docktisch. |
| d. Seifen-Kochfafs. | i. Coullissen-Trockeneinrichtung. | m. Plätttisch. |
| e. Soda-Kochfafs. | k. Mangel. | n. Plättofen. |
| f. Waschmaschine. | | o. Dampfmgel. |
| g. Spülmaschine. | | z. Frischluftkanal. |

Handbuch der Architektur. IV. 5, d.

Statt der Dampfmaschinen werden auch in gewerblichen Wasch-Anstalten Gasmotoren oder Elektromotoren vielfach verwendet.

Als Beispiel einer gewerblichen Wasch-Anstalt sei hier die von *F. ter Welp* eingerichtete Wasch- (und Bade-) Anstalt von *Hilken* in Vegesack bei Bremen vorgeführt (Fig. 133 bis 135).

112.
Beispiel
I.

Die Anlage besteht aus einem zweigeschossigen Vorderhaus, das im Erdgeschoss die Bäder und im Obergeschoss die Wohnung des Leiters der Anstalt enthält. Hinter diesem Vorderhaus liegt ein eingeschossiger Anbau, worin die Wasch-Anstalt und zu einem kleineren Teile auch noch Bäder, insbesondere das Heißluft- und das Dampfbad, untergebracht sind.

Die Wasch-Anstalt besteht aus dem Raum zur Annahme und Ausgabe der Wäsche, dem Waschraum, einer Trockenstube und einem Plätt- und Mangelraum. An diese Räume schliessen sich noch die Maschinenstube und das Kesselhaus an. Die Räume sind so gelegt und durch Thüren verbunden, daß die Wäsche den üblichen Rundlauf durch die einzelnen Maschinen und Vorrichtungen machen kann. Diese bestehen aus den Einweichbottichen *s*, den Waschmaschinen *o*, einer Berieselungsvorrichtung *p*, der Spülmaschine *n*, der Zentrifuge *m*, den Seifen- und Soda-Koch-